

**Zeitschrift:** Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde  
**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde  
**Band:** 20 (1930)  
**Heft:** 10-12  
  
**Bibliographie:** Volkskundliche Literatur der Schweiz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### **Büchereingänge. — Ouvrages reçus.**

Hermann Mang, Unsere Weihnacht. Volksbrauch und Kunst im Tirol. Innsbruck-Wien-München, Tyrolia, 1927. 158 S., 50 Tafeln. 4<sup>o</sup>. S. 12.—.

Das typographisch und illustrativ gut ausgestattete Werk geht weit über das hinaus, was der Titel bietet, indem es auch den ganzen Advent und seine Bräuche in den Bereich seiner Betrachtung zieht: Barbara, Niklaus, Mariä Empfängnis, die Älöpfnächte, Thomastag; wie dann auch wieder die auf Weihnacht folgenden Tage: St. Stephan, St. Johannes Ev., Unschuldige Kinder, Silvester, Neujahr, Dreikönige. Den speziellen Tiroler Bräuchen sind Paralelen aus andern Ländern zur Seite gestellt und alles sorgfältig mit Literatur belegt. Auch brauchbare Register sind beigegeben: ein Personen-, Orts-, Sach- und Abbildungsverzeichnis. Letztere zeigen alte und neue Darstellungen von Christi Geburt, Weihnachtsskripen, Sternsinger, Perchtenmasken (aus der Lienzer Gegend).

Das ansprechende Buch sei auch Schweizer Lesern bestens empfohlen.

E. S. & K.

Dr. Josef M. Schuler, Das Schwyzerische Stimmrecht seit der Entstehung der alten Landsgemeinde bis zur Verfassungsrevision von 1848. Bern und Leipzig, Paul Haupt. Preis Fr. 4.—.

Es ist fraglich, ob eine geordnete rechtshistorische Darstellung des schwyzerischen Stimmrechts überhaupt ein Thema ist, welches für sich behandelt werden kann. Denn die verschiedenen und vielgestaltigen Stimm- und Wahlberechtigungen sind so sehr mit der Totalität der schwyzerischen Staatsorganisation in ihrem geschichtlichen Werden verwachsen, daß sich ihr Sinn und ihre Tragweite in der Regel nur aus einer Gesamtdarstellung einer schwyzerischen Verfassungsgeschichte verstehen läßt. Aus diesem Grunde macht denn auch die Schrift von Schuler einen mitunter fragmentarischen Eindruck, wenngleich das Bemühen im Rahmen des zu engen Themas, jeweils Verbindungslinien mit dem gleichzeitigen Staatsaufbau zu ziehen, gelobt werden muß. Die spezielle verfassungsgeschichtliche Literatur über Schwyz ist nicht vollständig herangezogen, was bei einem so spezialisierten Forschungsgegenstande wünschenswert gewesen wäre. Es fehlt, soviel ich sehen kann, eine Berücksichtigung meines Aufsatzes über die schwyzerische Steuerverfassung (in Zeitschrift für Schweiz. Recht n. F. Bd. XXXVII). Ferner zeigen sich in der allgemeinen rechtshistorischen Konstruktion einige Unsicherheiten. So wird z. B. S. 44 die Allmendgemeinde als 'Grundherrin' eines Allmendgebietes bezeichnet, was eine Mißdeutung des Ausdrucks: Grundherr, Grundherrschaft, darstellt.

Abgesehen davon aber vermittelt die Abhandlung manchen hübschen und lebendigen Einblick in die sehr komplizierte und in den Einzelheiten wenig bekannte Organisation einer altschwyzerischen Demokratie.

Wackernagel.

### **Volkskundliche Literatur der Schweiz.**

Alfr. Zweifel, Außer-Rerrera (Rerreral im N. Graubünden). Der Schweizer Geograph 7. Jahrg. Nr. 7—9. — Siedlungskundliches mit Abbildungen.

A. D. Bündner Volksbräuche vor 100 Jahren (nach Sprechers Geschichte der Drei Bünde), Heimatstimmen (Bern), 1930, S. 350 f. —.

Tauf-, Hochzeits- und Begräbnisbräuche, Schlittenfahrt und Tanz (Taufe schon am Sonntag nach der Geburt, 5—20 Paten; falsche Braut, Verhüllen der Hand, die den Trauring trägt, Ansprache des Knabenschaftshauptmanns; Bewirtung der Begräbnisteilnehmer vor und nach der Bestattung, Alageweiber im Engadin und Münstertale am Grabe unmittelbar nach der Bestattung und nach dem Sonntagsgottesdienst, wobei sie unter Geschrei Erde oder Schnee mit den Händen aufwerfen.

L. Viert, Die Inschriften der alten Schuler Glocken. Bündnerisches Monatsblatt (Chur) 1930, Nr. 8.

### **Sektion Bern.**

Die Jahresversammlung am 26. November 1930 hat folgende Wahlen getroffen:

Ehrenpräsident:	Herr Prof. Dr. E. Singer, Laupenstrasse 27.
Präsident:	" Gian Bindi, Weissensteinstrasse 96.
Vizepräsident:	" Dr. H. Dübi, Rabentalstrasse 49.
Sekretär:	" Dr. B. Schmid, Seilerstrasse 4.
Kassier:	Frl. Dr. H. Martin, Marienstrasse 25.
Beisitzer:	Herr Dr. J. Jegerlehner, Grindelwald.
"	" Staatsarchivar G. Kurz, Optingenstrasse 46.
"	" Robert Marti-Wehren, Lehrer, Elisabethenstrasse 39.
"	Frau H. Lotter-Correvon, Thunstrasse 20.
"	Herr Direktor Dr. H. Wegeli, Muri, Vilette 19.

### **Inhalt des Schweiz. Archivs für Volkskunde.**

#### **Sommaire des Archives suisses des Traditions populaires.**

Heft 4, Bd. 30. — No. 4, Vol. 30.

E. Hoffmann-Krayer, Individuelle Triebkräfte im Volksleben. — PAUL AEBISCHER, Noms de vaches. — Carl Freh-Jenegger, Latzch bei Bergün. — E. Haefliger, Vom Girschenmoos. — Miscellen: Volkskundliches aus dem Journal von und für Deutschland (1784—1792). — Bücherbesprechungen. — Register.

---

Redaktion: Prof. Dr. E. Hoffmann-Krayer, Hirzbodenweg 44, Dr. Hanns Bächtold-Stäubli, Schertlingasse 12 und Dr. Jean Roux, Museum, Basel. - Verlag und Expedition: Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde, Fischmarkt 1, Basel. — *Rédaction*: Prof. Dr. E. Hoffmann-Krayer, Hirzbodenweg 44, Dr. Hanns Bächtold-Stäubli, Schertlingasse 12, et Dr. Jean Roux, Musée, Bâle. - *Administration*: Société suisse des Traditions populaires, Fischmarkt 1, Bâle.

---

Druck von G. Krebs, Fischmarkt 1, Basel.